

---

Und all dies und so viel Hoffnung hatte das Antlitz gehoben, blickte die Mutter des Landes an. Schwiag. Denn er wußte, Worte halfen hier nicht viel. Nicht mehr. Er war müde. Sie war müde. Die Töchter; die Söhne; ihre Kinder ganz besonders, denn sie waren eingesetzt worden für das: Straßen in einen Zustand bringen, damit es die Hechtgrauen freute, wenn sie durch Amendederwelt marschierten.

"Ein sauberer Ort! Den schonen sie leichter!" so hatte der älteste Weise die Bitte begründet. Hiefür erhielten die Kinder auch Speise. Sie hatte es genehmigt.

Schon verletzte Strohdächer, verletzte Hausmauern wurden ausgebessert unverzüglich, damit es die Hechtgrauen sahen, falls sie kamen, Amendederwelt schaute auf sich selbst.

"Ein Ort im Aufbau begriffen wird schwerer angegriffen!" so hatte der älteste Weise die Bitte begründet. Hiefür erhielten die Hungrigen auch etwas zu essen. Sie hatte es genehmigt.

Hohlmacher in den Steinbrüchen wünschten die Hechtgrauen gerade nicht, es hätten schon ein paar tüchtige Steinklopfer genügt.

"Die Straße muß besser werden, auf ihr kommt nichts weiter. Die hechtgrauen Männer mit den Sternen auf dem Kragen, ganz vernünftige Leute, ich bekam von ihnen nur gute Eindrücke also: Es sie sehr erquicke, wenn Amendederwelt beistellt einige Leute, die zupacken können, die mit Steinen zu Rande, also, die kommen können! je mehr desto besser, am besten alles, was halbwegs tüchtigen Eindruck hinterläßt: Sie schauen nämlich dabei zu! Das müssen sie. Antreiben, es liegt ihnen nicht, aber manch einer will bezahlt werden, hiefür nichts tun!"

"Gott, Kaiser und Vaterland zahlt schlecht." Denn sie wußte wie das enden konnte. Zu viel hing von dem Zufall ab, wer gerade aufpaßte, wer gerade seine Augäpfel in Stellung gebracht gegen die, die nichts hatten als sich, und ihre Last, sich nützlich machen, war das zu viel verlangt? Eine Frage, für die nicht jeder Mann dieselbe Antwort fand. Manch eine Hand packte zu, ungerecht wurde sie geschlagen, da packten den Geschundenen die Wut, das konnte sehr nachdenklich stimmend enden, für den einen endete es immer: verletzend; nie aber für die Kontrolle: die Aufsicht war immer im Recht! Auch wenn eine Steine klopfende Gestalt nichts anderes getan als gesprochen: "Halt! So meine Herren so nicht! Das ist Unrecht! Klopfe selbst einmal den Stein zurecht, ehe du sagst, seine Größe stimmt nicht, seine Form auch nicht." Hiebei mochte die Aufsicht nur nicht sehen, wie der Kerl lächelte, wogegen die Tochter des Landes nichts einzuwenden hatte! Aber der Aufseher, er schon. Witterten überall Betrüger am Werk, die ohne Arbeit kommen wollten zu ihrem Lohn, dem

Brot, der Quittung, je nachdem. Und wenn jemand schnaufen wollte, verdächtigen sie ihn, er forderte den hundertjährigen Nichtstuertag, der Bube! Arbeitmeidende Gestalt war hier alles, sehr bald. Nie aber die Kontrolle, die siegte immer: Ihre Aussage war Gold, die Aussage der Kontrollierten nicht einmal das Sandkorn auf der anderen Waagschale. Nicht einmal das Sandkorn! Wie also sollte das leichte Sandkorn auf der Waage der Gerechtigkeit – so viel gelten wie ein Klumpen Gold? Solche Beendigungen von Arbeitsprozessen waren dem ältesten Weisen sehr gut bekannt; auch ihm! Er brauchte nicht so tun als wären das die Geschichten, die in Diesedort möglicher Weise zur Tagesordnung gehörten, aber doch: nicht in Dieseda! Auch in Dieseda. Er konnte es nicht behaupten, nicht mehr, daß es hier anders war: Beide waren Zeugen, der älteste Weise von Amendederwelt und die Mutter des Landes, sie hatten einander stumm zugnickt: Zuerst hatte er den Blick gesenkt, dann sie die Augäpfel rasch woanders hinblicken lassen, damit der hechtgraue Sternenmann nicht wittere, einige rätselhaftige Vorgänge zwischen einem Verantwortlichen, der solches Arbeitsmaterial zur Verfügung zu stellen wagte, daß dann frech auftrumpfte, aufmuckte voll rebellischer Töne steckte, verstohlene Blicke, tückischer Glimmbrand in den Augen, Fürchterliches auf den Steinen hockte und beim Arbeiten lieber dämmern wollte, oder tuscheln, schäkern, sich necken und auch, schwer zu fassen, aber auch noch singen: sangen sich die Kraft aus dem Leibe, statt diese für die Steine zu behalten, und einer unverantwortlichen Alten, die ihre Haare unterm Tuch gut versteckte, wie es diese alten Weiber immer machten, wenn sie schon glatzig waren: Reiß ihr das Tuch vom Kopfe und sagte, gutmütiger Betrachter einer verborgenen, einer verheimlichten wollenden, noch immer gefallsüchtigen, sehr eitlen Alten? "Na!Muttchen!" und tätschelte ihr die gefaltete Wange: "Deinem Gebiß fehlt wohl auch schon alles?" und verstand das gültige Aufsichtsorgan nicht, weswegen sie ihn: so angeblickt; in welcher feindlichen Gegend mußte er seinen Dienst überleben? Die Furcht ließ ihn schwanken, spielte den Mann aus dem Volke, wurde täppisch, läppisch, kindisch. Beleidigte, wenn er gutmütig, entgegenkommend wirken wollte; zürnte er, war er nicht mehr der Mann aus dem Volke: War er die Kralle des Adlers, der beleidigte erboste empörte Gott war er, der geschmähte Kaiser, das getretene, verspottete Vaterland: Das Ende dann? Es war bekannt. Auch hier war es nicht anders. Er hatte es gesehen, der älteste Weise von Amendederwelt, daß es der Mutter des Landes nicht entgangen war: Manchmal log er, wenn er sie gewinnen wollte für den oder jenen Einsatz, der helfen sollte: den Ruf retten, von Amendederwelt.

"Sie stellen auch Schaufeln bei, für die Töchter!"

"Sollen sie mit Schaufeln Steine klopfen, oder was sagst du nicht!"

"Mutter des Landes, bedenke! Eine Straße braucht viel Pflege, Liebe, Steine